

An den
Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 6. März 2018

Kleine Anfrage

Schulische Entwicklung in Schaffhausen, Hausaufgaben nur noch in der Schule?

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin, Sehr geehrter Herren Stadträte

Wie wir aus den Medien, durch die Stadtschulratspräsidentin Katrin Huber, vernehmen konnten, soll künftig an Schaffhauser Schulen weitgehend auf Hausaufgaben verzichtet werden.

Kann das gutgehen?

Als Vater von zwei Buben, die die Schaffhauser Schulen durchlaufen haben und ganz normal intelligent sind, kann ich mich damit nicht einverstanden erklären. Meine Erfahrung zeigt mir, dass viele Schüler ihr Potential bei weitem nicht erreichen, weil sie ganz einfach zu wenig für die Schule arbeiten. Schon gar nicht freiwillig.

Gerade Jugendliche im Teenageralter sind kaum motiviert und sehen die Wichtigkeit der schulischen Bildung nur weit entfernt. Eine gesunde Portion Hausaufgaben zwingt diese jungen Leute dazu, sich mit dem Schulstoff noch einmal auseinanderzusetzen und dies möglichst ohne fremde Hilfe. Da zeigt sich doch dann, was begriffen wurde und was eben noch nicht. Dies dient auch der Lehrperson als Kontrolle, ob der Stoff verstanden wurde. Bei der Prüfung ist es zu spät.

Wir dürfen unsere Schulen nicht zu Institutionen werden lassen, von denen nur diejenigen profitieren, die eigentlich fast gar keine Schule brauchen, weil sie eben selber lernen.

Dass die Kontrolle von Hausaufgaben für das Lehrpersonal eine Aufgabe ist, versteht sich von selbst und ich denke, dass dies auch jeder Lehrperson bewusst ist.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welcher Grundlage kam der Stadtschulrat zur Entscheid, Hausaufgaben in Zukunft den Schulen zu überlassen und nicht vorzugeben?
2. Gibt es Erfahrungen anderer Städte oder Kantone die auf Hausaufgaben verzichten?
- 3 Wenn es Erfahrungen gibt, wie hat sich das Bildungsniveau an diesen Schulen entwickelt?

Für die Beantwortung dieser Frage danke ich Ihnen bestens.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan P. Schlatter